

Vom Rate der Vier

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **45 (1919)**

Heft 18

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-452324>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Lieber Nebelspalter!

Sie sitze ruhig in unserm im Parterre gelegenen Wohnzimmer, als mein vierjähriges Töchterchen mit mächtigem Gepolter die Treppe herunterkommt. „Aber, Elly,“ rufe ich ihr zu, „ein artiges kleines Kind kommt so leise die Treppe herab, daß niemand es hört. Gehe schnell noch einmal hinauf und versuche, ob du das nicht auch kannst.“ Nach zwei Minuten tritt sie lautlos ins Zimmer und als ich sie gerade deswegen loben wollte, fällt sie mir ins Wort: „Gäll, Mama, das ist jetzt rächt lgs gsg! I bi halt am Stäggländer abergrüßcht!“

Vom Rate der Vier

Paris, 14. April. Deutschland muss alle Paragraphen des Friedensvertrages *tel quel* und *en bloc* annehmen. „Le Journal“.

I.

An nachtdunklem Himmel funkelt es hell, Das Sinnbild der Freiheit, das Wörtchen: *Tell*..

II.

Nimmt Deutschland nicht an den Vertrag „en bloc“, So nimmt man ihm weit're Gestade, [b]loc“, Nimmt ihm die letzten Schiffe vom Dock... „En bloc“ heisst' oder — *Blockade!* ki

Betrachtung

Es kommt zuweilen vor, daß ein ordentlicher Professor außerordentlich unordentlich ist.

Wiegenlied

Schlaf in guter Ruh':
Mach' die Grenze zu.
Ob der Herbergsater stöhnt —
Mit dem Bankrott veröhnt
Der Gedanke seinen Geist,
Daß der Patriot ihn preißt,
Weil man an dem heimischen Herd
So der Ueberfremdung mehrt.
Schlaf in guter Ruh':
Unsere Grenz' ist zu.
Kommt etwa noch einer herein,
Muß er schon Erzherzog sein.
Doch wer hier geboren und
Hier schloß seinen Ehebund —
Will er nach dem Kriege wieder
Pflügen hier die müden Glieder,
Wieder sein Geschäft versehen —
Ain, man läßt ihn draußen stehn,
Denn er kömmt uns überfremden,
Teurer machen Hof' und Fremden.
Schlaf in guter Ruh':
Unsere Grenz' ist zu.
Deferture, Refraktäre
Gaben uns die große Ehre
Und wir haben sie behalten —
Und wir bleiben treu die Allen,
Die Kamele schlucken und
Mücken seigen. Und gesund
Sind wir sonst: Nichts stört die Ruh' —
Unsere Grenz' ist zu. z. G.

Neigungs-Heirat

Junger, erfahrener Landwirt, mit 3½ Jucharten und einigem Steckvieh, sucht auf diesem gewöhnlichen Wege eine landwirtschaftliche Frau. Etwaige Stellen würden mit in den Kauf genommen, auch ein Junges, wenn männlichen Geschlechts, dürfte vorhanden sein.

Der Bewerber sieht mehr auf braune Sarbe wie auf Vermögen, doch wäre Letzteres nicht ausgeschlossen und würde zum Ankauf von Brauvieh verwendet und sichergestellt.

Photographie und Beschreibung erbittet man vertrauensvoll bis Ende des Monats an die Strafanstalt St. Urban, Zelle 37 b, zu richten!
Geo U.

Im Zorn

Seigenbaum (von Luzern) hat mit Mut einen jener Judenhaß-Artikel des „Waterland“ gelesen. Da sagt er zu seinem Freunde Weichenzweig: „Die Leit' sollten sich erst emal anlegen Bildung. So steht an einer Ecke meiner Straße: Wegstraße und an der anderen: Wei-straße! Wissen die nich, wie se sollen Weih-schreien!“
Geo U.

Zurechtgewiesen

Frau (im Streite mit ihrem Mann): So, jetzt, wo m'r sechs Jahr verheiratet sind, seiß du, ich sei en Gel? — Häßst du mir das nid grad chönne säge?

Heros-Sport-Cigaretten
raucht jedermann mit Genuss!
1798

Schreckliche Tat!!!

ist es nicht, denn Sie erhalten sofort völlig kostenfrei eine genaue u. eingehende Beschreibung über die hochpraktische und äusserst interessante Erfindung

eines blinden

Musikers, welcher bereits hunderte von Kindern, Erwachsenen und älteren Personen das schöne, in ganz kurzer Frist mit grosser Leichtigkeit erlernte Klavierspiel verdanken. Zögern Sie nicht, denn auch Sie werden unter voller Garantie in wenigen Wochen nicht nur Lieder, Tänze, Märsche, sondern überhaupt jede Art von gediegener und schöner Klaviermusik mit Leichtigkeit erlernen. Verlangen Sie heute noch die kostenlose Beschreibung, nach deren Studium Sie dann auch (ohne etwaige Verpflichtung ihrerseits) eine erste Probeflieferung dieser Erfindung erhalten können durch Musikinst. Emil Isler, Laufenstrasse 37, Bas el VII. — (Um genaue Adresse des Bestellers wird gebeten.) 1524

Alle Männer

die infolge schlechter Jugendgewohnheiten, Ausschreitungen u. dgl. an dem Schwinden ihrer besten Kraft zu leiden haben, wollen keinesfalls versäumen, die leichtvolle u. aufklärende Schrift eines Nervenarztes über Ursachen, Folgen und Aussichten auf Heilung der Nervenschwäche zu lesen. Illustriert, neu bearbeitet. Zu beziehen für Fr. 1.50 in Briefmarken von **Dr. Rumiers Heilanstalt Genf 477.**

Stefi Inzeriereng bringt Erfolg!

Bitte lesen! Schellenbergs weltberühmtes **20 Jahre jünger** auch genannt **Explopang**, gibt jedem grauen Haar die frühere Farbe wieder. Seit 10 Jahren v. Professoren u. Aerzten etc. empfohlen. Ein Versuch genügt. Preis der Flasche Fr. 8.60, franko. Diskret. Postversand Gen. Vertreter: **Max Hooge, Basel N.** 1919



Cavaliers Garderoben

abgelegte 1949

Herren-Kleider

nach gut erhalten, werden zu ganz hohen Preisen gekauft.

Hafel & Meth
Zürich, Kuttelgasse 9.
Telephon. Seln. 56.44.

Gebrauchte 1906

Schreibmaschinen

Verkauf — Vermietung Reparaturen aller Systeme. **I. Spezialgeschäft** für **Schreibmaschinen G. Freudenberg, Zürich 8, Seefeldstrasse 21, Telephon Hottingen 3795.**



Begen Süßen,

Säfsüß, Seierkeit, Rauchenatark bewähren sich noch immer am besten die berühmten **Gaba-Tabletten.**

Diese früher von d. Goldenen Arotke in Basel hergestellten **Wpbert-Tabletten** sind überall erhältlich in blauer Dose mit oberliegender **Gaba-Marke** a Fr. 1.75. Voricht vor Nachahmungen beim Einkauf!

Schweizerfrauen verwenden nur **Fischer's Hochglanzcrème „Ideal“**

unstreitig das beste Schuhputzmittel der Jetztzeit. „Ideal“ gibt verblüffend schnellen und haltbaren Glanz, färbt nicht ab und macht die Schuhe geschmeidig und wasserdicht. Ein Anstrich genügt gewöhnlich für mehrere Tage. Zu beziehen in Dosen verschiedener Größe durch jede Spezerei- und Schuhhandlung. Alleiniger Fabrikant: **G. H. Fischer, Schweizer, Zündholz-, Fettwarenfabrik, Fehratorf, Gegründet 1860. 1901**

Verlangen Sie überall



Bezugsquellen werden nachgewiesen durch **Alexander Brero Zumikon bei Zürich**

Genau. Zeit =



Wollen Sie eine zuverlässige Uhr? Wünschen Sie, dass Ihre Uhr gut und billig repariert wird, so wenden Sie sich an obige altbekannte Firma. 1885



Couvert
mit Firmendruck liefert prompt und billig die Aktiengesellschaft **Jean Frey, Buchdruckerei und Verlag, Zürich.**

Wir ersuchen, bei etwaigen Bestellungen auf die Inserate ds. Bl. Bezug zu nehmen.

Sanitäts-Hausmann A.-G.
Urania-Apothek — ZÜRICH — Uraniastrasse 11

I. und Ältestes Haus der Schweiz für sämtliche Aerzte- u. Krankenbedarfsartikel
Eigene chemische Laboratorien
Zürich — St. Gallen — Basel — Genf.